

Brief der Herausgeber:

**Prostatakarzinomprävention
und Evidenz**

Jockenhövel F, Klotz T

Blickpunkt der Mann 2005; 3 (1), 4

Homepage:

www.kup.at/dermann

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

**Krause & Pachernegg GmbH
Verlag für Medizin und Wirtschaft
A-3003 Gablitz**

Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf
Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Brief der Herausgeber

Prostatakarzinomprävention und Evidenz

Die Prostata ist zweifellos der „wunde Punkt des Mannes“. Besonders das Prostatakarzinom spielt eine entscheidende Rolle. Einen „Megatrend“ der Zukunft stellt die Prävention dieses Tumors dar, wobei wir uns hier zur Zeit noch auf der sehr oberflächlichen Ebene der unspezifischen Prävention befinden. Im Rahmen dieses Heftes finden Sie einen kurzen Beitrag zum Thema Nahrungsergänzung.

Zudem ist immer wieder interessant zu beobachten, wie unterschiedlich sogenannte evidenzbasierte Studien interpretiert werden. Jüngstes Beispiel ist die PCPT (Prostate Cancer Prevention Trial), die der Frage nachging, ob 5-alpha-Reduktase-Inhibitoren präventiv (!) die Prostatakarzinominzidenz senken können. Die Ergebnisse wurden vor geraumer Zeit im angesehenen New England Journal of Medicine veröffentlicht. Die Karzinominzidenz ging tatsächlich in der Verumgruppe um ca. 25 % (!) zurück, daher wurde die Studie vorzeitig (!) abgebrochen, weil das Zielkriterium – Reduktion der Prostatakarzinome – erreicht wurde. Es ist relativ still geworden um die doch eindrucksvollen Ergebnisse dieser Studie – und wenn man etwas hört – dann nur, daß in der Verumgruppe relativ höhere Gleason-Scores bei nachgewiesenen Prostatatumoren gefunden wurden. Die Untersuchung der Gleason-Scores war jedoch nie primäres Zielkriterium. Mit anderen Worten – es gibt zur Zeit eine „Evidenz“ für eine Prostatakarzinom-Chemoprävention, aber keiner traut sich, diese zu empfehlen – natürlich auch die Deutsche Gesellschaft für Urologie nicht. Ob diese Evidenz langfristig so bestehen bleibt, ist eine andere Frage. Aber momentan haben wir nichts Besseres.

Die Zurückhaltung ist gut nachvollziehbar, da durch eine Empfehlung zur Chemoprävention erhebliche Kosten auf das Gesundheitssystem zukommen würden und man berechtigte Ängste hat, der Medikalisierung von Patienten weiteren Vorschub zu leisten. Aber dann soll das bitte auch so formuliert und nicht mit den immer gleichen Argumenten (z. B. keine gesicherten Daten – Expertendiskussion läuft – weitere Studien müssen folgen etc.) – kaschiert werden.

Evidenz wird zur Zeit nur dann großgeschrieben und sehr schnell verbreitet, wenn es darum geht, Kosten zu sparen und Ärzte in ihrer Therapiefreiheit einzuschränken. Evidenz wird unter den Teppich gekehrt, wenn es um zusätzliche Therapien und höhere Kosten geht. Aktuelle Beispiele finden sich in der Diskussion um das PSA-Screening, die Osteoporose oder um die deutsche Diabetes-Leitlinie. Natürlich paßt dies ins aktuelle politische Konzept einer verdeckten medizinischen Rationierung. Insbesondere das Thema „Männergesundheit“ ist in seinen vielen Facetten ein eindrucksvolles Beispiel für diese Rationierung.

*Priv.-Doz. Dr. med. F. Jockenhövel
Priv.-Doz. Dr. med. T. Klotz, MPH*

Literatur: bei den Verfassern



F. Jockenhövel



Th. Klotz

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)